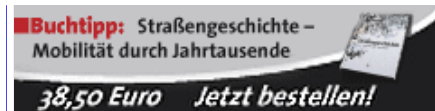


BR Newsletter



Hier könnte Ihr Banner stehen!
Infos anfordern unter
haertel@giesel.de



**Die schnelle und aktuelle Information
für die Leser von BR, Fachzeitschrift für Baustoffrecycling, Abbruch, Entsorgung und
Altlastensanierung (Giesel Verlag GmbH)
Ausgabe 4, Jahrgang 7 Donnerstag, 26. Februar 2009**

Guten Tag,

hier ist die neue Ausgabe Ihres alle 14 Tage per E-Mail erscheinenden Newsletter mit den aktuellen Top-Themen aus der Branche für die Branche:

Baukonjunktur

Ordereinbruch im vierten Quartal 2008

Der Konjunkturabschwung hat mittlerweile auch die deutsche Bauwirtschaft erreicht. Entgegen den Erwartungen ist aber die öffentliche Baunachfrage, nicht die Nachfrage nach Wirtschaftsbauten besonders stark eingebrochen. Wie der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie in der neuesten Ausgabe seines Aktuellen Zahlenbildes mitteilt, ist der Auftragseingang im Öffentlichen Bau im vierten Quartal 2008 um 23,1% zurückgegangen. Dies hat im Gesamtjahr zu einem Minus bei den Auftragseingängen von 1,9% geführt, das sich am aktuellen Rand sogar schon negativ auf den Umsatz ausgewirkt hat (4. Quartal: - 2,9%). Der Hauptverband begründet dies mit der Furcht der Kommunen vor dem Einbruch der Steuereinnahmen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rezession und der Verunsicherung aufgrund der Diskussionen über die Konjunkturpakete. Beides hat die Gemeinden dazu veranlasst, auf die Investitionsbremse zu treten. Die deutsche Bauindustrie schaut aber insgesamt noch auf ein positives Baujahr 2008 zurück: Der baugewerbliche Umsatz im Bauhauptgewerbe ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,1% gestiegen. Aufgrund der guten ersten drei Quartale konnten auch die Unternehmen im Öffentlichen Bau das Jahr noch mit einem Umsatzplus von 4,6% abschließen. Motor des Bauaufschwungs 2008 war aber weiterhin der Wirtschaftsbau: Die Umsätze lagen um 10,7%, im Wohnungsbau um 2,1% über dem Vorjahresniveau. Die Bauunternehmen spüren die gesamtwirtschaftliche Rezession allerdings seit Oktober des vergangenen Jahres: Im vierten Quartal ist der Ordereingang im Wirtschaftsbau um 6,1% zurückgegangen. Diese Entwicklung wird sich im laufenden Jahr fortsetzen: Laut Umfrage des Deutschen Industrie und Handelskammertages sind die Investitionsplanungen der Industrie für dieses Jahr regelrecht eingebrochen. Die Rezession hat auch den Wohnungsneubau nicht unberührt gelassen: Die Auftragseingänge sind im vierten Quartal um 3,4% gesunken.

Info: <http://www.bauindustrie.de>



Aus den Bundesländern

Bayern: Statistischer Bericht zur Bauabfallentsorgung

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat im Januar 2009 einen neuen Bericht zur Bauabfallentsorgung in Bayern herausgegeben. Nach den Ergebnissen der amtlichen Statistik wurden in Bayern im Jahr 2006 insgesamt 41 Mio. t Bauabfälle entsorgt. 24 Mio. t Bauabfälle wurden zur Verfüllung von „übertägigen“ Abbaustätten eingesetzt, 8 Mio. t in Baustoffrecyclinganlagen aufbereitet, 5 Mio. t für Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand verwendet sowie weitere knapp 5 Mio. t über eine Beseitigungsmaßnahme entsorgt. Die 8 Mio. t in Baustoffrecyclinganlagen aufbereiteten Bauabfälle wurden hauptsächlich im Straßen- und Wegebau (38%) und im Erdbau (31%) eingesetzt. Der Großteil des gewonnenen Asphaltgranulats wurde in Asphaltmischanlagen zu 2,7 Millionen Tonnen Heißmischgut aufbereitet. Im Betrieb sind in Bayern 103 stationäre Anlagen sowie 486 mobilen Anlagen. Die 21 Mio. t in Gruben und Brüchen verfüllten Bauabfälle setzen sich nach dem statistischen Bericht aus über 19 Mio. t Bodenaushub sowie 1,7 Mio. t Bauschutt zusammen. Eine Million Tonnen Bauschutt wurden auf Deponien beseitigt. An gefährlichen Bauabfällen wurden in Bayern im Jahr 2006 einschließlich importierter Mengen 1,1 Mio. t entsorgt.

Info: <http://www.statistik.bayern.de>

Bayern: Gefährliche Abfälle aus dem Baubereich haben sich nahezu halbiert

In Bayern sind im Jahr 2006 insgesamt 2,5 Mio. t Sonderabfall angefallen. Das entspricht einem Rückgang von über 500.000 t gegenüber dem Vorjahr. Das Landesamt für Umwelt (LfU) begründet den Rückgang mit der Ende 2005 in Bayern umgesetzten Erhöhung der Gefährlichkeitsschwelle von polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) auf 1.000 mg/kg. Infolgedessen hätten sich die gefährlichen Abfälle aus dem Baubereich nahezu halbiert. Von den knapp 1,5 Mio. t Primärabfällen stammte etwa die Hälfte aus dem Baubereich. Größter Einzelposten war Gleisschotter, dessen Aufkommen sich allerdings um 85.000 t auf 232.000 t verminderte. Noch stärker ist der Rückgang bei den Abfallarten „Boden und Steine“ (- 496.000 t) sowie „Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik“ (- 117.000 t) gegenüber dem Vorjahresvergleich. Bei den Entsorgungswegen dominieren weiter Boden- und Bauschuttbehandlungsanlagen, in denen über 550.000 t gefährliche Abfälle verwertet wurden.

Info: <http://www.lfu.bayern.de>

Baden-Württemberg: Bauverband warnt vor zeitlicher Verschiebung von Bauprojekten

Die baden-württembergische Bauwirtschaft appelliert an die Kommunen im Land, das Geld aus dem Konjunkturpaket II tatsächlich ausschließlich in neue Bauprojekte zu investieren und nicht für ohnehin bereits fest eingeplante Baumaßnahmen zu verwenden. „Es gibt in etlichen Gemeinden offenbar Überlegungen, förderungswürdige Projekte aus den bisherigen Etatplanungen herauszunehmen und als neu zu deklarieren, um so in den Genuss zusätzlicher Bundesmittel zu kommen. Dies aber wäre kontraproduktiv“, warnt der Geschäftsführer der Landesvereinigung Bauwirtschaft BW, Dieter Diener. Schließlich wolle der Bund durch das Programm zusätzliche kommunale Baumaßnahmen anschieben, um so eine Konjunkturbelebung und damit die Sicherung von Arbeitsplätzen zu erreichen. Die Landesvereinigung befürchtet, dass insbesondere Kommunen im Rahmen des Konjunkturprogramms lediglich Baumaßnahmen zeitlich verschieben, die ohnehin schon zur Umsetzung bereit liegen. „Dies sorgt vielleicht für mehr Spielraum in den jeweiligen kommunalen Haushalten. Es muss aber garantiert sein, dass die bereit gestellten Mittel wirklich neuen Bauprojekten zugute kommen. Außerdem darf das Geld durch Etatumschichtungen nicht indirekt in andere Bereiche abfließen“, so Diener abschließend.

Info: <http://www.fachverband-bau.de>

Bauhauptgewerbe Sachsen: Einbruch im Wohnungsbau und Öffentlichen Bau

Im Dezember 2008 ging in Sachsens Bauhauptgewerbe der Gesamtauftragseingang im Verhältnis zum Vorjahresmonat um 10,2% auf 204,4 Mio. Euro zurück. Der Rückgang resultierte aus einer überdeutlichen Abnahme der Aufträge im Wohnungsbau (- 42,5%) sowie einem starken Einbruch im Öffentlichen Bau (- 14,9%), wohingegen im Wirtschaftsbau die Order um 4,5% anstiegen. Der Gesamtumsatz belief sich im Dezember 2008 auf 523,8 Mio. Euro und lag um 7,6% unter dem von Dezember 2007. Allein im Wirtschaftsbau wurden im Vergleich mit dem Vorjahresmonat höhere Umsatzerlöse erzielt (+ 16,7%), Wohnungsbau (- 15,2%) und Öffentlicher Bau (- 28,9%) verfehlten dagegen ihre Vorjahresergebnisse. Insgesamt verzeichnete das sächsische Bauhauptgewerbe in 2008 ein um 3,5% höheres Umsatzvolumen als im Jahr 2007. Die Zahl der im Bauhauptgewerbe des Freistaates Beschäftigten lag 2008 bei rund 55.500 und damit leicht unter Vorjahresniveau (- 2,4%). Gleichzeitig sank die Zahl der Arbeitslosen mit Bauberufen im Jahresdurchschnitt 2008 auf etwa 17.000 (- 10,4%).

Info: <http://www.bauindustrie-ssa.de>

Sachsen: Wesentlich weniger Abfälle auf Deponien abgelagert

Rund 1,4 Mio. t Abfall wurden im Jahr 2007 auf sächsischen Deponien abgelagert. 2004 war diese Menge noch 1 ½ Mal so groß (rund 2,1 Mio. t). Ein Grund dafür war das generelle Verbot der Deponierung unbehandelter Siedlungsabfälle ab Mitte 2005. Diese Abfälle müssen nunmehr vor der Ablagerung mechanisch-biologischen vorbehandelt werden. Insgesamt durchliefen 2007 mehr als die Hälfte aller Abfälle eine Abfallbehandlungsanlage (rund 792.700 t = 56%), bevor sie auf Deponien abgelagert wurden. Einen großen Anteil an der deponierten Abfallmenge bildeten nach wie vor die Bau- und Abbruchabfälle (rund 460.600 t = 32%). Aufgrund des Rückgangs der zu deponierenden Abfallmenge verringerte sich auch die Anzahl der sächsischen Deponien in den letzten Jahren. Während 1996 insgesamt 101 Deponien existierten, standen 2007 in Sachsen noch 15 Deponien zur dauerhaften Ablagerung von Abfällen zur Verfügung. In den letzten Jahren wurden insbesondere solche Deponien stillgelegt, die den Anforderungen an den Umweltschutz nur unzureichend entsprachen. Der überwiegende Teil der Deponien (12) wurde durch die Entsorgungswirtschaft betrieben.

Aus den Unternehmen

Neues Hartl-Produktionswerk in St. Valentin

Nach der Erweiterung des Bürogebäudes am Hauptsitz in Mauthausen 2000/2001 ist nun das moderne Produktionswerk von Hartl in St. Valentin fertig gestellt worden. Auf einem Areal von 60.000 m² wurde innerhalb eines Jahres ein Werk mit einer Grundfläche von 12.000 m² errichtet. Hier sollen in Zukunft bis zu 400 Powercrusher pro Jahr gefertigt werden.

Neues Unternehmen in der LST Group

Mit der Übernahme des Stahlbauunternehmens TechnoSteel GmbH, will die LST Group ihre Produktionskapazitäten im Bereich Stahlbau deutlich steigern und das Leistungsspektrum erweitern. TechnoSteel wird als größter Zulieferer der LST Maschinenbau für die Werke Zwickau (Produktion Abbruchwerkzeuge) und Salzgitter (Produktion Greiftechnik) fungieren. Insgesamt beschäftigt die Unternehmensgruppe jetzt 121 Mitarbeiter.

SBM mit neuer Gesellschafterstruktur

Die Gesellschafterstruktur des österreichischen Herstellers SBM Mineral Processing GmbH wurde neu geordnet: 40% der Unternehmensanteile hält weiterhin die Invest Unternehmensbeteiligungs AG in Linz (Private Equity Fonds der Raiffeisenbankengruppe OÖ). Die restlichen 60% teilen sich neue Gesellschafter, hinter denen die FPW Invest GmbH, die Biedermann GmbH sowie die GPTN Invest GmbH (in Besitz von drei leitenden Mitarbeitern) stehen. SBM (Umsatz 2008: 81,5 Mio. Euro) ist Hersteller von Aufbereitungs- und Förderanlagen für Kies, Sand, Schotter und ähnliche Materialien mit Sitz im oberösterreichischen Laakirchen und beschäftigt derzeit rd. 240 Mitarbeiter.

Doubrava gründet neue Tochtergesellschaft in Deutschland

Der Spezialist für den Bereich Beton- und Aufbereitungsanlagen die Doubrava Ges.m.b.H. & Co., Attnang-Puchheim/Austria, hat eine neue deutsche Tochtergesellschaft gegründet. Für diese Aufgabe wurde das Team der ThyssenKrupp GfT Bautechnik, Bereich „Baustofftechnik“ unter Führung von Uwe Schnitzler gewonnen. Die neu gegründete Doubrava Deutschland GmbH mit Sitz in Gerlingen bei Stuttgart wird die derzeit bestehenden Aufträge aus Deutschland, der Schweiz und Österreich übernehmen.

HKL bringt seine 115 Filialen aufs Navi

Der Baumaschinenvermieter, HKL Baumaschinen, bietet ab sofort seine Filialen als Points of Interest (POI) für TomTom Navigationssysteme an. Damit lassen sich alle HKL Center per Navigationsgerät ansteuern.

Zeppelin: Bundesverdienstkreuz für Ernst Susanek

Ministerpräsident Günther H. Oettinger hat vor kurzem Ernst Susanek, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung des Zeppelin-Konzerns das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Seit über einem Vierteljahrhundert trägt die Entwicklung des Unternehmens die Handschrift Susaneks. 1987 erwirtschaftete Zeppelin mit knapp 2.000 Mitarbeitern an 23 ausschließlich in Deutschland befindlichen Standorten 375 Mio. Euro Umsatz. Heute beschäftigt Zeppelin an 190 Standorten weltweit rund 6.200 Mitarbeiter, die 2008 einen Umsatz von 2,4 Mrd. Euro erwirtschafteten.

Aubema/Sandvik: Frick löst Britz ab

Die Bergneustädter Niederlassung des schwedischen Sandvik Konzerns hat eine neue Geschäftsführung bekommen. Der Konzern hatte zum Jahresbeginn 2008 das oberbergische Unternehmen Aubema vollständig übernommen. Dies war in den letzten Jahren vom geschäftsführenden Mehrheitsgesellschafter Norbert Britz geleitet worden. Dieser hat nun die Geschäftsführung an den gebürtigen Österreicher Dr. Thomas Frick übergeben.

Veranstaltungsvorschau

15. Fachtagung Abbruch und Rückbau

Wieder einmal wird in Berlin von Abbruch und Sprengtechnik Consult (ASCO GmbH) die größte Abbruchtagung in Europa durchgeführt, und zwar am 20. und 21. März 2009. Mehr als 450 Fachexperten und ca. 50 fachspezifische Aussteller sind zu erwarten. Grundlage hierfür bildeten die bewährte Organisation, die Vielfalt der Referate sowie die Darstellung aktueller Erkenntnisse im Bereich Abbruch und Rückbau. Diese Fachtagung ist durch die BG BAU als Fortbildung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit gemäß ASiG anerkannt. Einen Schwerpunkt der Abbruchtagung 2009 bilden die mit der VOB im Zusammenhang stehenden Probleme, wie Nachtragsmöglichkeiten, Angebotsgestaltung, Notwendigkeit und Form von Abbruchstatiken sowie die DIN 18459 „Abbruch- und Rückbauarbeiten“. Rechtliche Probleme, z.B. beim Einsatz von Brecheranlagen in Stadtgebieten, Anmietung mobiler Arbeitsmaschinen, Wahl von Arbeitsgemeinschaften, Vertragsbeziehungen mit Bohr- und Sägefirma sowie die bei allen bisherigen Tagungen geschilderten Beispiele über fachbezogene Rechtssprechung und Gesetzgebung, dürften ebenso wieder großes Interesse finden.

Info: <http://www.asco-abbruch.de>

MAWEV-Show 2009: Baumaschinen Demonstration live

Vom 25. bis 28. März trifft sich die Baubranche in Kottlingbrunn/Niederösterreich zur MAWEV-Show. Zum wichtigsten Baumaschinen-Event 2009 in Österreich werden mehr als 30.000 Besucher erwartet. Die Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung, die alle drei Jahre vom Verband Österreichischer Baumaschinenhändler ausgerichtet wird, laufen auf Hochtouren. Austragungsort ist dieses Jahr erstmals Kottlingbrunn in Niederösterreich, mit der Umsetzung wurde die Messe Graz beauftragt. Im Zentrum der Präsentationen werden einmal mehr Baumaschinen stehen, die zu einem großen Teil im realistischen Einsatz gezeigt werden. Damit für die Besucher im Frühjahr perfekte Bedingungen herrschen, wird vor Ort seit Monaten intensiv gearbeitet. Kottlingbrunn liegt rund 30 km südlich von Wien. Das Areal grenzt unmittelbar an die B17, die A2-Ausfahrten Baden, Traiskirchen, Leobersdorf und Kottlingbrunn befinden sich in unmittelbarer Nähe. Der Flughafen Wien-Schwechat bzw. der Donau-Hafen Wien sind rd. 40 km entfernt und der Flughafen Bad Vöslau ist direkter Nachbar. In unmittelbarer Nähe zur Autobahnabfahrt der A2 stehen genügend Parkplätze für Aussteller und Besucher zur Verfügung. Mit dem neuen Austragungsort will die Messe näher an die relevanten Märkte Wien, Niederösterreich und die Steiermark heran.

Info: <http://www.mawev.at>

Themenschwerpunkt Recycling auf der Intermat in Paris

Die Intermat 2009 in Paris findet im nächsten Jahr vom 20. bis zum 25. April statt. Schon jetzt sind für diese die internationale Fachmesse für Ausrüstungen und Techniken für den Hoch- und Tiefbau sowie die Baustoffindustrie Rekorde zu erwarten. Bislang haben sich 1.500 Aussteller angemeldet, die voraussichtliche Nettoausstellungsfläche wird mit 210.000 m² um 17% größer sein als bei der letzten Auflage vor drei Jahren. Ein Themenschwerpunkt ist Recycling. Vorgestellt werden Maschinen, die in Müllverwertungs-, Recycling- und Aufbereitungsanlagen zum Einsatz kommen. Ob für Abbruch- und Recyclingbranche, Straßenbau, Bergbau und Steinbrucharbeiten oder Hoch- und Tiefbau – die Messe will einen umfassenden Überblick bieten, welche Maschinen und Ausrüstungen für Recycling von Werk- und Baustoffen einsetzbar sind.

Info: <http://www.intermat.fr>

Entsorga-Enteco 2009: Schwerpunkt Rohstoffwirtschaft

„Rohstoffwirtschaft der Zukunft“ ist eines der Themen der Entsorga-Enteco - der internationalen Fachmesse für Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnik – vom 27. bis 30. Oktober 2009 in Köln. Denn die Kreislaufwirtschaft hat sich längst zu einem unentbehrlichen Lieferanten von Sekundär-Rohstoffen für die produzierende Wirtschaft entwickelt. Mehr als zwei Drittel der Siedlungsabfälle wiederverwertet, dazu vier Fünftel aller Bau- und Abbruchabfälle, hierdurch Importe von Primär-Rohstoffen im Wert von fast vier Milliarden Euro ersetzt, bis zu 90 Prozent Energie bei der Erzeugung neuer Produkte gespart und die CO₂-Emissionen um 46 Mio. t vermindert. Diese Bilanz am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland verdeutlicht eindrucksvoll: Die heutige Abfall- und Kreislaufwirtschaft versorgt die Wirtschaft mit wertvollen Sekundär-Rohstoffen, schont so knappe Primär-Ressourcen und ist zugleich gut fürs Klima. Dabei nimmt die Bundesrepublik europaweit eine Spitzenposition ein. Die durchschnittliche Recycling-Quote aller 27 EU-Mitgliedsstaaten liegt derzeit nur bei rund 36 Prozent. Die Europäische Umweltagentur (Kopenhagen) erwartet jedoch, dass bis 2020 EU-weit über zwei Drittel der Siedlungsabfälle stofflich oder thermisch verwertet werden. Hauptantrieb für diese Entwicklung waren in den letzten Jahren weniger gesetzliche Vorgaben. Maßgeblich waren eher drastische Preissteigerungen auf den Weltmärkten für primäre Rohstoffe – ausgelöst durch die wachsende Nachfrage aufstrebender Volkswirtschaften wie China und Indien. Dies machte sowohl die Bereitstellung als auch den Einsatz von Sekundär-Material wirtschaftlich immer interessanter. 2008/2009 machen die Sekundärrohstoff-Märkte sicher vorübergehend eine schwierige Phase durch - verursacht durch eine globale Finanzkrise, die die Weltwirtschaft spürbar in Mitleidenschaft zieht.

Info: <http://www.entsorga-enteco.de>

Terminkalender

Fachtagung Abbruch und Rückbau

20. und 21. März 2009

Berlin, Hotel Berlin

Info: Tel. + Fax: 030/508 29 06 | Info: <http://www.asco-abbruch.de>

Info-Seminar „Schnellerkennung – Schadstoffe in Bauschutt und Böden – schnell erkennen und messen – PAK, Sulfat, MKW und Asbest“

24. und 25. März 2009

Ostfildern

Info: <http://www.iste.de>

Bayerische Abfall- und Deponietage

25. und 26. März 2009

Augsburg

Info: <http://www.kumas.de>

MAWEV-Show

25. bis 28. März 2009

Kottingbrunn/Österreich

Info: <http://www.mawev-show.at>

Wasser Berlin: Fachmesse und Kongress für Wasser und Abwasser

30. März 2009 bis 3. April 2009

Messe Berlin GmbH

Info: <http://www.wasser-berlin.de>

Intermat 2009

20. bis zum 25. April 2009

Paris

Info: <http://www.intermat.fr>

Kasseler Abfall- und Bioenergieforum

21. bis 23. April 2009

Witzenhausen, Witzenhausen-Institut

Info: <http://www.abfallforum.de>

Altlastensymposium

23. und 24. April 2009
Würzburg, Luisengarten

Info: <http://www.itv-altlasten.de>

Mitgliederversammlung der ISTE-Fachgruppe Recycling-Baustoffe und Boden und des QRB

28. April 2009
Filderstadt-Bernhausen

Info: <http://www.iste.de>

Kies + und Sand kompakt

4. und 5. Mai 2009
Hannover, Altes Rathaus

Info: <http://www.bks-info.de>

3. Internationale Tagung und Fachausstellung MBA und automatische Abfallsortierung

12. bis 14. Mai 2009
Hannover

Info: <http://www.waste-to-resources.com>

Baustoff-Recycling-Forum + Baustoff-Recycling-Live

18. bis 20. Juni 2009
Oberstdorf

Info: <http://www.baustoffrecycling-bayern.de>

demopark und demgolf 2009

21. bis 23. Juni 2009
Flugplatz Eisenach-Kindel

Info: <http://www.demopark.org>

Österreichisch-Bayerisches Baustoff-Recycling-Forum

22. und 23. September 2009
Priener am Chiemsee

Info: <http://www.baustoffrecycling-bayern.de> | <http://www.br.v.at>

12. Baustoff-Recycling-Tag in der Filharmonie

14. Oktober 2009
Filderstadt-Bernhausen

Info: <http://www.iste.de>

Impressum

Herausgeber:

Giesel Verlag GmbH
Rehkamp 3
30916 Isernhagen,
E-Mail: vertrieb@giesel.de
Tel.: 0511/73 04-127,
Fax 0511/73 04-157

Redaktion:

BR – Fachzeitschrift für Baustoffrecycling, Abbruch, Entsorgung und Altlastensanierung
Detlev Schaefer
E-Mail: detlevschaefer@t-online.de
Tel.: 0511/44 80 32,
Fax 0511/215 31 42

BR Newsletter erscheint alle 14 Tage donnerstags. - Jahresabo: 15 Euro
BR-Abonnenten erhalten diesen Newsletter kostenlos per E-Mail.
Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion.